



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**15.05.2002 Patentblatt 2002/20**

(51) Int Cl.7: **E04F 19/06, E04B 1/76**

(21) Anmeldenummer: **01890310.4**

(22) Anmeldetag: **08.11.2001**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU  
MC NL PT SE TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**AL LT LV MK RO SI**

(72) Erfinder:  
• **Kassmannhuber, Peter**  
**9701 Rothenthurn (AT)**  
• **Mick, Stefan, Mag.**  
**9545 Radenthein (AT)**

(30) Priorität: **14.11.2000 AT 19202000**

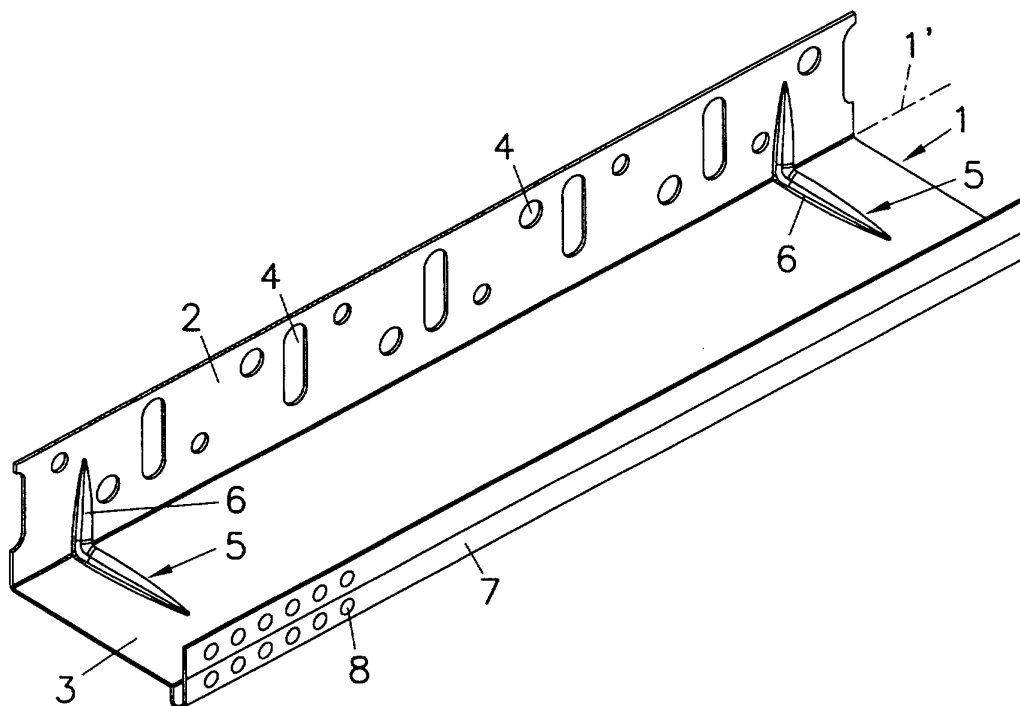
(74) Vertreter: **Babeluk, Michael, Dipl.-Ing. Mag.**  
**Patentanwalt**  
**Mariahilfer Gürtel 39/17**  
**1150 Wien (AT)**

(71) Anmelder:  
• **Kassmannhuber, Peter**  
**9701 Rothenthurn (AT)**  
• **Mick, Stefan, Mag.**  
**9545 Radenthein (AT)**

(54) **Abschlussprofil für Dämmplatten von Gebäuden**

(57) Die Erfindung betrifft ein Abschlussprofil (1) für Dämmplatten von Gebäuden, mit einem Befestigungsschenkel (2) zur Befestigung an einer Wand und einem im Wesentlichen normal dazu ausgebildeten Tragschenkel (3) zur Aufnahme einer Dämmplatte. Um auf möglichst einfache Weise die Bildung von Rissen in der

Fassade zu vermeiden ist vorgesehen, dass das Abschlussprofil (1) zumindest ein mitgeformtes Versteifungselement (5) aufweist und dass das Versteifungselement (5) im Wesentlichen normal zu einer durch die Verschneidungslinie des Befestigungsschenkels (2) mit dem Tragschenkel (3) gebildeten Längsachse (1') des Abschlussprofiles (1) angeordnet ist.



## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft ein Abschlussprofil für Dämmplatten von Gebäuden, mit einem Befestigungsschenkel zur Befestigung an einer Wand und einem im Wesentlichen normal dazu ausgebildeten Tragschenkel zur Aufnahme einer Dämmplatte.

**[0002]** Abschlussprofile für Dämmplatten dienen in erster Linie als Anschlag- bzw. Sockelschienen, auf die die isolierenden Dämmplatten aufgesetzt werden können. Bekannte Abschlussprofile sind aus Metall, wie beispielsweise Aluminium, verzinktem Blech, Edelstahl, etc. gefertigt. Bei bekannten Abschlussprofilen, insbesondere bei Dämmplatten größerer Stärke, treten mitunter Stabilitätsprobleme auf, wobei es durch Verwindung des Abschlussprofils zur Rissbildung in der Fassade kommen kann. Ein Abschlussprofil dieser Art ist etwa aus der DE 295 19 875 U1 bekannt.

**[0003]** Aus der DE 42 35 067 A1 ist eine Sockelleiste für den unteren Abschluss von an Bauwerkswänden anbringbaren Wärmedämmschichten bekannt. Die Sockelleiste besteht aus einem Tragwinkel und einem winkelförmigen Abschlussprofil, welches über winkelförmige Sicherungsteile am Tragwinkel fixiert ist. Durch die mit Versteifungssicken ausgebildeten Sicherungswinkel wird die Lage des Abschlussprofils gegenüber dem Tragwinkel festgelegt. Durch die vielen Einzelteile wird die Handhabung im Baustellenbereich erschwert.

**[0004]** Aufgabe der Erfindung ist es, diese Nachteile zu vermeiden und bei einem Abschlussprofil der eingangs genannten Art auf möglichst einfache Weise die Bildung von Rissen in der Fassade zu vermeiden.

**[0005]** Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, dass das Abschlussprofil zumindest ein mitgeformtes Versteifungselement aufweist und dass das Versteifungselement im Wesentlichen normal zu einer durch die Verschneidungslinie des Befestigungsschenkels mit dem Tragschenkel gebildeten Längsachse des Abschlussprofils angeordnet ist. Ein Verwinden des Abschlussprofils lässt sich vermeiden, wenn das Versteifungselement im Bereich der Längsachse angeordnet ist.

**[0006]** Vorzugsweise ist vorgesehen, dass das Versteifungselement L-förmig ausgebildet ist, wobei die Verschneidungslinie der beiden Schenkel des Versteifungselementes im Bereich der Längsachse angeordnet sind, vorzugsweise mit der Längsachse zusammenfallen. Eine besonders einfache Ausführung wird erreicht, wenn das Versteifungselement einstückig mit dem Abschlussprofil ausgeführt ist, wobei vorzugsweise das Abschlussprofil einteilig ausgeführt ist. Dabei ist vorzugsweise vorgesehen, dass das Versteifungselement durch eine Rippe oder eine Sicke im Befestigungsschenkel und/oder im Verbindungsschenkel gebildet ist.

**[0007]** Um eine hohe Steifigkeit zu erreichen ist es vorteilhaft, wenn sich das Versteifungselement - gemessen von der Längsachse - über einen Teilbereich der Breite des Befestigungsschenkels und/oder des Trag-

schenkels erstreckt, der mindestens  $\frac{1}{2}$ , vorzugsweise mindestens  $\frac{2}{3}$  der Schenkelbreite beträgt.

**[0008]** Bekannte Abschlussprofile sind vor allem bei hoher Dämmstärke sehr instabil. Um eine höhere Stabilität zu erreichen, werden bekannte Abschlussprofile unter anderem stranggepresst. Dies erfordert bei der Fertigung jedoch einen hohen Material- und Energieeinsatz. Durch die erfindungsgemäßen Versteifungselemente können die gleichen oder bessere Stabilitätsergebnisse wie beim stranggepressten Profil erzielt werden, jedoch mit einem wesentlich geringeren Material- und Energieeinsatz.

**[0009]** Das Abschlussprofil kann aus Metall, beispielsweise verzinktem Blech, Aluminium, Edelstahl oder dgl., oder aus Kunststoff, wie PVC, Polystyrol, faserverstärktem Kunststoff oder dgl. bestehen.

**[0010]** Die Erfindung wird im folgenden anhand der Figur näher erläutert.

**[0011]** Die Figur zeigt eine Schrägansicht eines erfindungsgemäßen Abschlussprofils 1 für Dämmplatten, welches beispielsweise im Sockelbereich einer Wärmedämmfassade von Gebäuden verwendet wird. Das Abschlussprofil 1 besteht aus einem Befestigungsschenkel 2 und einem Tragschenkel 3. Der Befestigungsschenkel 2 weist runde bzw. ovale Öffnungen 4 auf, über welche das einteilige Abschlussprofilteil 1 an einer Wand eines Gebäudes befestigbar ist. Der Tragschenkel 3 dient zur Aufnahme einer nicht weiter dargestellten Dämmplatte. Das Abschlussprofil 1 weist einen im Wesentlichen L-förmigen oder U-förmigen Querschnitt auf und besteht aus Metall, beispielsweise verzinktem Blech, Aluminium oder Edelstahl oder dgl. Das Abschlussprofil 1 kann aber auch aus Kunststoff, beispielsweise PVC, Polystyrol, faserverstärktem Kunststoff oder dergleichen gebildet sein.

**[0012]** Mit dem Tragschenkel 3 ist ein Putzsteg 7 verbunden, welcher Öffnungen 8 aufweisen kann, um die Haftung mit einem Armierungsputz zu verbessern. Um die Steifigkeit des Abschlussprofils 1 zu erhöhen, sind im Bereich des Befestigungsschenkels 2 und des Tragschenkels 3 Versteifungselemente 5 vorgesehen, welche im Ausführungsbeispiel als eingeformte Sicken 6 ausgebildet sind. Alternativ dazu können die Versteifungselemente 5 auch durch Rippen gebildet sein. Die L-förmigen Versteifungselemente 5 sind quer zur Längsachse 1' des Abschlussprofils 1 so angeordnet, dass die Verschneidungslinie der beiden Schenkel 5a, 5b jedes Versteifungselementes 5 im Bereich der Längsachse 1' liegt. Die Längsachse 1' wird durch die Verschneidungslinie des Befestigungsschenkels 2 mit dem Tragschenkel 3 gebildet.

**[0013]** Das Abschlussprofil 1 selbst kann ein- oder mehrteilig ausgeführt sein.

**[0014]** Mit dem beschriebenen Abschlussprofil 1 lässt sich bei relativ großen Dämmplattenstärken eine hohe Stabilität erreichen, wodurch sich die Bildung von Rissen in der Fassade wirksam vermeiden lässt.

## Patentansprüche

1. Abschlussprofil (1) für Dämmplatten von Gebäuden, mit einem Befestigungsschenkel (2) zur Befestigung an einer Wand und einem im Wesentlichen normal dazu ausgebildeten Tragschenkel (3) zur Aufnahme einer Dämmplatte, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Abschlussprofil (1) zumindest ein mitgeformtes Versteifungselement (5) aufweist und dass das Versteifungselement (5) im Wesentlichen normal zu einer durch die Verschneidungslinie des Befestigungsschenkels (2) mit dem Tragschenkel (3) gebildeten Längsachse (1') des Abschlussprofils (1) angeordnet ist. 5  
10  
15
2. Abschlussprofil (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Versteifungselement im Bereich der Längsachse (1) angeordnet ist.
3. Abschlussprofil (1) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Versteifungselement L-förmig ausgebildet ist, wobei die Verschneidungslinie der beiden Schenkel (5a, 5b) des Versteifungselementes (5) im Bereich der Längsachse (1) angeordnet sind, vorzugsweise mit der Längsachse (1) zusammenfallen. 20  
25
4. Abschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Versteifungselement (5) einstückig mit dem Abschlussprofil (1) ausgeführt ist. 30
5. Abschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich das Versteifungselement (5) - gemessen von der Längsachse (1) - über einen Teilbereich der Breite des Befestigungsschenkels (2) und/oder des Tragschenkels (3) erstreckt, der mindestens  $\frac{1}{2}$ , vorzugsweise mindestens  $\frac{2}{3}$  der Schenkelbreite beträgt. 35  
40
6. Abschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Versteifungselement (5) durch eine Rippe oder eine Sicke (6) im Befestigungsschenkel (2) und/oder im Tragschenkel (3) gebildet ist. 45
7. Abschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** es aus Metall oder aus Kunststoff besteht. 50
8. Abschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** es einteilig ausgeführt ist. 55

